GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN ANWENDER

Actrapid® InnoLet® 100 I.E./ml Injektionslösung in einem Fertigpen

Insulin human (r-DNS)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung Ihres Insulins beginnen.
- Heben Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, Ihre Diabetesberaterin oder Ihren Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt, Ihre Diabetesberaterin oder Ihren Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:
1. Was ist Actrapid® und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Actrapid® beachten?
3. Wie ist Actrapid® anzuwenden?
4. Verhalten im Notfall
5. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
6. Wie ist Actrapid® aufzubewahren?
7. Weitere Informationen

Rückseite: Die Bedienungsanleitung für Ihren InnoLet®

1. WAS IST ACTRAPID® UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Actrapid® ist ein Humaninsulin zur Behandlung von Diabetes. Actrapid® ist ein schnell wirkendes Insulin. Das bedeutet, dass etwa eine halbe Stunde nachdem Sie es angewendet haben, Ihr Blutzucker zu sinken beginnt und dass die Wirkung etwa 8 Stunden anhalten wird. Actrapid® wird häufig in Kombination mit länger wirkenden Insulinprodukten angewendet.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON ACTRAPID® BEACHTEN?

Actrapid® darf nicht angewendet werden

- **wenn Sie allergisch (überempfindlich)** auf dieses Insulinprodukt, Metacresol oder einen der sonstigen Bestandteile **reagieren** (siehe Abschnitt *7 Weitere Informationen*). Achten Sie auf die unter *5 Welche Nebenwirkungen sind möglich?* beschriebenen Symptome einer Allergie
- **wenn Sie erste Anzeichen einer Hypoglykämie spüren** (Symptome einer Unterzuckerung).
  Weitere Informationen über Unterzuckerung finden Sie unter *4 Verhalten im Notfall.*

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Actrapid® ist erforderlich

- **wenn Sie an einer Funktionsstörung** der Nieren, der Leber, der Nebennieren, der Hirnanhangs- oder der Schilddrüse **leiden**
- **wenn Sie Alkohol trinken:** Achten Sie auf Anzeichen einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) und trinken Sie nie Alkohol auf leeren Magen
- **wenn Sie sich mehr körperlich bewegen** als üblich oder wenn Sie Ihre übliche Ernährung ändern wollen
- **wenn Sie krank sind:** Wenden Sie Ihr Insulin weiter an
- **wenn Sie ins Ausland reisen:** Reisen über mehrere Zeitzonen hinweg können Ihren Insulinbedarf und den Zeitpunkt Ihrer Insulininjektionen beeinflussen

Bei Anwendung von Actrapid® mit anderen Arzneimitteln

Viele Arzneimittel haben Auswirkungen auf die Wirkung von Glucose in Ihrem Körper und können Ihre Insulindosis beeinflussen. Nachstehend sind die gängigsten Arzneimittel aufgeführt, die sich auf Ihre Insulinbehandlung auswirken können. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie irgendwelche anderen Arzneimittel, auch solche, die nicht rezeptpflichtig sind, einnehmen/anwenden oder vor kurzem eingenommen/angewendet haben.
Ihr Insulinbedarf kann sich ändern, wenn Sie zusätzlich Folgendes nehmen: Orale Antidiabetika (zum Einnehmen), Monoaminoxidasehemmer (MAO-Hemmer), Betarezeptorenblocker, Angiotensin-Converting-Enzyme (ACE)-Hemmer, Acetylsalicylsäure, anabole Steroide, Sulfonamide, orale Kontrazeptiva, Thiazide, Glucokortikoide, Schilddrüsenhormone, Betasympathomimetika, Wachstumshormon, Danazol, Octreotid oder Lanreotid.

Pioglitazon (orales Antidabetikum zur Behandlung von Typ 2 Diabetes mellitus) Einige Patienten mit bereits seit langem bestehendem Typ 2 Diabetes mellitus und Herzerkrankung oder Schlaganfall, die mit Pioglitazon und Insulin behandelt wurden, entwickelten eine Herzinsuffizienz. Informieren Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich, wenn bei Ihnen Symptome einer Herzinsuffizienz wie ungewöhnliche Kurzatmigkeit oder eine schnelle Gewichtszunahme oder lokale Schwellungen (Ödeme) auftreten.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind, eine Schwangerschaft planen oder ein Kind stillen: Bitte fragen Sie Ihren Arzt um Rat

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Wenn Sie ein Fahrzeug führen oder Werkzeuge oder Maschinen bedienen: Achten Sie auf Anzeichen einer Unterzuckerung (Hypoglykämie). Ihre Konzentrations- oder Reaktionsfähigkeit ist im Fall des Auftretens einer Unterzuckerung vermindert. Führen Sie nie ein Fahrzeug und bedienen Sie nie eine Maschine, wenn Sie die Symptome einer Hypoglykämie bemerken. Wenn Sie häufig an Unterzuckerungen leiden oder wenn Sie Probleme haben, Unterzuckerungen zu erkennen, besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob Sie überhaupt Fahrzeuge führen oder Maschinen bedienen können.

3. WIE IST ACTRAPID® ANZUWENDEN?

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt und Ihrer Diabetesberaterin über Ihren Insulinbedarf. Befolgen Sie deren Rat genau. Diese Packungsbeilage ist eine allgemeine Anleitung. Falls Ihr Arzt einen Wechsel von einer Insulinart oder -marke zu einer anderen veranlasst hat, muss möglicherweise die Dosis durch Ihren Arzt angepasst werden. Nehmen Sie innerhalb von 30 Minuten nach der Injektion eine kohlenhydrathaltige Mahlzeit oder Zwischenmahlzeit zu sich.
Sie sollten immer regelmäßig Ihren Blutzucker messen.

Injektion des Insulins

Auf der Rückseite finden Sie eine detaillierte Anleitung.

Vor der Anwendung von Actrapid®

- **Überprüfen Sie anhand des Etiketts,** ob es sich um den richtigen Insulintyp handelt.
- **Benutzen Sie immer für jede Injektion eine neue Injektionsnadel,** um eine Kontamination zu vermeiden.

Verwenden Sie Actrapid® nicht

- **in Insulininfusionspumpen**
- **wenn der InnoLet® fallen gelassen wurde, beschädigt oder zerdrückt** ist; es besteht die Gefahr des Auslaufens von Insulin
- **wenn es nicht korrekt aufbewahrt worden ist** oder eingefroren war (siehe *6 Wie ist Actrapid® aufzubewahren?*)
- **wenn es nicht klar wie Wasser und farblos aussieht.**

Actrapid® ist zur Injektion unter die Haut (subkutan) vorgesehen. Wechseln Sie immer die Injektionsstelle, um Verdickungen unter der Haut zu vermeiden (siehe *5 Welche Nebenwirkungen sind möglich?*). Die besten Stellen, um sich die Injektion zu geben, sind: Ihre Bauchdecke (Abdomen), Ihr Gesäß, die Vorderseite Ihrer Oberschenkel oder Ihrer Oberarme. Die Wirkung des Insulins tritt schneller ein, wenn es in die Bauchdecke injiziert wird.

4. VERHALTEN IM NOTFALL

Wenn Sie eine Unterzuckerung erleiden

Eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) bedeutet, dass Ihr Blutzuckerspiegel zu niedrig ist.
Die Warnzeichen einer Unterzuckerung können plötzlich auftreten und können sein: kalter Schweiß, kalte blasse Haut, Kopfschmerzen, Herzrasen, Übelkeit, großer Hunger, vorübergehende Sehstörungen, Benommenheit, ungewöhnliche Müdigkeit und Schwäche, Nervosität oder Zittern, Angstgefühle, Verwirrung, Konzentrationsschwierigkeiten.
Falls Sie irgendeines dieser Warnzeichen bemerken:
Essen Sie Traubenzucker oder ein stark zuckerhaltiges Produkt (Süßigkeiten, Kekse, Fruchtsaft), ruhen Sie sich anschließend aus.
Nehmen Sie keinerlei Insulin, wenn Sie erste Anzeichen einer Unterzuckerung spüren.
Sie sollten deswegen immer Traubenzucker, Süßigkeiten, Kekse oder Fruchtsaft bei sich haben.
Sagen Sie Ihren Verwandten, Freunden und engen Arbeitskollegen, dass sie Sie im Falle einer Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt verständigen müssen. Sie dürfen Ihnen nichts zu essen oder zu trinken geben, da Sie daran ersticken könnten.
- **Wenn eine schwere Unterzuckerung** nicht behandelt wird, kann das zu (vorübergehenden oder dauerhaften) Hirnschäden oder sogar zum Tode führen
- **Wenn Sie eine Unterzuckerung mit Bewusstlosigkeit hatten** oder bei häufig auftretender Unterzuckerung, suchen Sie Ihren Arzt auf. Möglicherweise müssen Ihre Insulindosis, der Zeitpunkt der Anwendung, Ihre Ernährung oder Ihre körperliche Bewegung angepasst werden.

Verwendung von Glucagon

Sie können das Bewusstsein schneller wiedererlangen, wenn Ihnen das Hormon Glucagon von einer Person, die mit dessen Gabe vertraut ist, injiziert wird. Wenn Ihnen Glucagon gegeben wurde, sollten Sie, sobald Sie wieder bei Bewusstsein sind, Traubenzucker oder ein zuckerhaltiges Produkt zu sich nehmen. Wenn Sie nicht auf die Glucagonbehandlung reagieren, müssen Sie in einem Krankenhaus weiterbehandelt werden. Nehmen Sie nach einer Glucagoninjektion mit Ihrem Arzt Kontakt auf: Sie müssen den Grund für Ihre Unterzuckerung herausfinden, um weitere Unterzuckerungen zu vermeiden.

Ursachen einer Unterzuckerung

Sie bekommen eine Unterzuckerung, wenn Ihr Blutzucker zu niedrig wird. Dies kann passieren:
- wenn Sie zu viel Insulin injizieren
- wenn Sie zu wenig essen oder eine Mahlzeit auslassen
- wenn Sie sich mehr als sonst körperlich anstrengen

Wenn Ihr Blutzucker zu hoch ansteigt

Ihr Blutzucker kann zu hoch ansteigen (dies wird Hyperglykämie genannt).
Die Warnzeichen treten allmählich auf. Zu ihnen gehören: Verstärkter Harndrang, Durst, Appetitlosigkeit, Übelkeit oder Erbrechen, Benommenheit oder Müdigkeit, gerötete trockene Haut, Mundtrockenheit und fruchtig (nach Aceton) riechender Atem.
Falls Sie irgendeines dieser Warnzeichen bemerken: Überprüfen Sie Ihren Blutzuckerspiegel und untersuchen Sie, wenn möglich, Ihren Urin auf Ketone. Suchen Sie dann sofort einen Arzt auf.
Diese Symptome können Anzeichen eines sehr ernsten Zustandes sein, den man diabetische Ketoazidose nennt. Unbehandelt kann dieser Zustand in diabetischem Koma oder Tod enden.

Ursachen für hohen Blutzucker

- Sie haben eine Insulininjektion vergessen
- wiederholtes Injizieren von weniger Insulin als Sie benötigen
- eine Infektion oder Fieber
- mehr Essen als üblich
- weniger körperliche Bewegung als üblich.

5. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Actrapid® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Actrapid® kann Hypoglykämien (niedrigen Blutzucker) verursachen.
Beachten Sie die Ratschläge in *4 Verhalten im Notfall*.

Nebenwirkungen, über die gelegentlich berichtet wurde

(bei weniger als 1 von 100 Patienten)

Sehstörungen. Zu Beginn Ihrer Insulinbehandlung können Sehstörungen auftreten, die aber normalerweise wieder abklingen.

Veränderungen an der Injektionsstelle (Lipodystrophie). Wenn Sie sich zu oft eine Injektion an der gleichen Stelle geben, kann an dieser Stelle das Unterhautfettgewebe schrumpfen (Lipatrophie) oder zunehmen (Lipohypertrophie). Solchen Hautveränderungen können Sie vorbeugen, indem Sie bei jeder Injektion die Injektionsstelle wechseln. Falls Sie Vertiefungen oder Verdickungen Ihrer Haut an der Injektionsstelle bemerken, berichten Sie Ihrem Arzt oder Ihrer Diabetesberaterin darüber, denn diese Reaktionen können sich verschlimmern oder die Aufnahme Ihres Insulins beeinflussen, wenn Sie in eine solche Stelle injizieren.

Symptome einer Allergie. Es können lokale Überempfindlichkeitsreaktionen (Rötung, Schwellung oder Juckreiz) an der Injektionsstelle auftreten. Diese verschwinden normalerweise nach einigen Wochen der Insulinanwendung. Falls sie nicht verschwinden, suchen Sie Ihren Arzt auf.
Suchen Sie sofort einen Arzt auf
- wenn sich die Symptome einer Allergie auf andere Teile des Körpers ausbreiten, oder
- wenn Sie sich plötzlich unwohl fühlen und Sie Schweißausbrüche, Übelkeit (Erbrechen), Atembeschwerden, Herzrasen haben, Ihnen schwindelig ist oder Sie den Eindruck haben, bewusstlos zu werden.

Sie haben möglicherweise eine sehr seltene schwere allergische Reaktion auf Actrapid® oder einen seiner Bestandteile (eine so genannte systemische allergische Reaktion). Beachten Sie auch die Warnung unter *2 Was müssen Sie vor der Anwendung von Actrapid® beachten?*

Schmerzhafte Neuropathie (Nervenschmerzen)
Wenn sich Ihre Blutzuckerwerte sehr rasch bessern, können brennende, kribbelnde Schmerzen auftreten - dies wird als akute schmerzhafte Neuropathie bezeichnet und ist normalerweise vorübergehender Natur. Falls die Schmerzen nicht verschwinden, suchen Sie Ihren Arzt auf.

Geschwollene Gelenke. Zu Beginn Ihrer Insulinbehandlung kann eine Wasseransammlung Schwellungen um Ihre Knöchel und andere Gelenke verursachen. Diese verschwinden bald.

Nebenwirkungen, über die sehr selten berichtet wurde

(bei weniger als 1 von 10.000 Patienten)

Diabetische Retinopathie (Veränderungen des Augenhintergrundes)
Wenn Sie an diabetischer Retinopathie leiden und sich Ihre Blutzuckerwerte sehr rasch bessern, kann sich die Retinopathie verschlimmern.
Befragen Sie hierzu Ihren Arzt.

Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt, Ihre Diabetesberaterin oder Ihren Apotheker.

6. WIE IST ACTRAPID® AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nicht in Gebrauch befindliche InnoLet® Fertigpens sind im Kühlschrank (2°C - 8°C) aufzubewahren.
Bewahren Sie sie nicht im oder zu nah am Gefrierfach oder in unmittelbarer Nähe von Kühlelementen auf.
Nicht einfrieren.
In Gebrauch befindliche InnoLet® Fertigpens und solche, die in Kürze verwendet oder als Ersatz mitgeführt werden, sind nicht im Kühlschrank aufzubewahren. Sie können sie mit sich führen und bei Raumtemperatur (nicht über 30°C) bis zu 6 Wochen lang aufbewahren.
Lassen Sie die Verschlusskappe Ihres InnoLet® Fertigpens immer aufgesetzt, wenn er nicht in Gebrauch ist, um ihn vor Licht zu schützen.
Actrapid® muss vor übermäßiger Hitze und Sonnenlicht geschützt werden.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

7. WEITERE INFORMATIONEN

Was Actrapid® enthält

- **Der Wirkstoff** ist durch rekombinante DNS-Technologie hergestelltes Insulin human. 1 ml enthält 100 I.E. Insulin human. 1 Fertigpen enthält 3 ml entsprechend 300 I.E.
- **Die sonstigen Bestandteile sind:** Zinkchlorid, Glycerol, Metacresol, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke.

Wie Actrapid® aussieht und Inhalt der Packung

Die Injektionslösung wird als klare, farblose, wässrige Lösung in Packungen mit 1, 5 oder 10 Fertigpens zu je 3 ml geliefert. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Parallelvertreiber

Parallel vertrieben und umgepackt von kohlpharma GmbH, Im Holzhau 8, 66663 Merzig

Zulassungsinhaber und Hersteller

Novo Nordisk A/S
Novo Allé, DK-2880 Bagsværd, Dänemark

Auf der Rückseite finden Sie Informationen zur Bedienung Ihres InnoLet®.

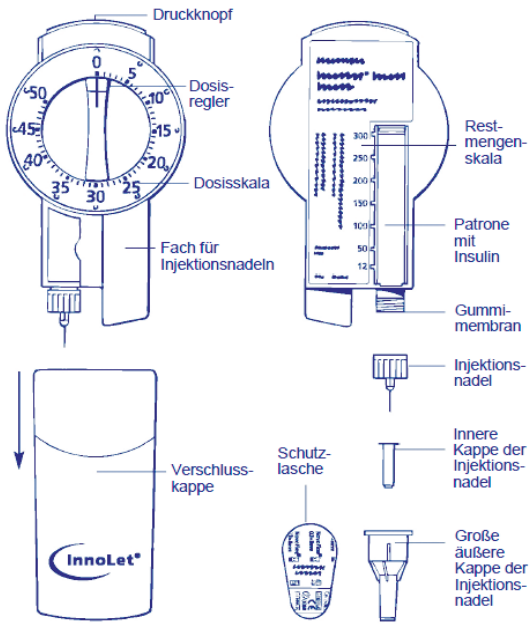
Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im März 2011

Informationen über die Bedienung von Actrapid® InnoLet®

Bitte lesen Sie die folgende Bedienungsanleitung vor der Benutzung des Actrapid® InnoLet® sorgfältig durch.

Einleitung

Actrapid® InnoLet® ist ein einfacher, kompakter vorgefüllter Fertigpen. Sie können Dosen zwischen 1 und 50 Einheiten in Schritten von jeweils 1 Einheit einstellen. Actrapid® InnoLet® wurde für die Verwendung mit NovoFine® **S** Injektionsnadeln mit einer Länge von 8 mm oder kürzer entwickelt.
Achten Sie darauf, dass Ihre Injektionsnadelpackung mit einem **S** gekennzeichnet ist. **S** steht für short cap (= verkürzte innere Kappe der Injektionsnadel).
Für den Fall, dass Ihr InnoLet® verloren geht oder beschädigt wird, führen Sie als Vorsichtsmaßnahme immer ein Ersatz-Insulininjektionsgerät mit.

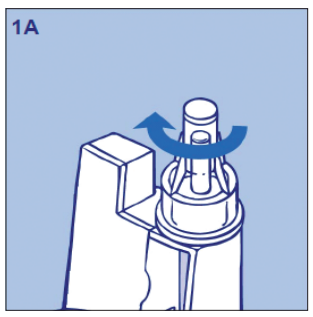


Vorbereiten der Injektion

Überprüfen Sie anhand des Etiketts, ob Actrapid® InnoLet® den richtigen Insulintyp enthält.
Nehmen Sie die Verschlusskappe ab (wie durch den Pfeil gezeigt wird).

Aufsetzen der Injektionsnadel

- **Desinfizieren Sie die Gummimembran** mit einem medizinischen Tupfer
- **Benutzen Sie immer für jede Injektion eine neue Injektionsnadel,** um eine Kontamination zu vermeiden.
- **Entfernen Sie die Schutzlasche** von einer NovoFine® **S** Injektionsnadel
- **Schrauben Sie die Injektionsnadel gerade und fest** auf Actrapid® InnoLet® (Abbildung **1A**)
- **Ziehen Sie die große äußere Kappe der Injektionsnadel und die innere Kappe der Injektionsnadel ab.** Legen Sie die große äußere Kappe der Injektionsnadel in das Fach für Injektionsnadeln.

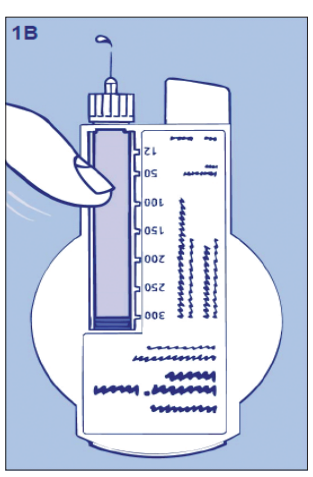


Vorbereitung zur Entfernung der Luft

In der Patrone und in der Injektionsnadel können sich während des üblichen Gebrauchs kleine Mengen Luft ansammeln.
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Injektion von Luft zu vermeiden und eine korrekte Dosierung sicherzustellen:

- **Stellen Sie 2 Einheiten** durch Drehen des Dosisreglers im Uhrzeigersinn ein
- **Halten Sie Actrapid® InnoLet® mit der Injektionsnadel nach oben und klopfen Sie ein paar Mal mit dem Finger leicht gegen die Patrone**, damit sich eventuell vorhandene Luftblasen oben in der Patrone sammeln (Abbildung **1B**)
- **Während Sie die Injektionsnadel weiterhin nach oben halten, drücken Sie den Druckknopf ganz hinein.** Der Dosisregler geht auf Null zurück
- **Jetzt muss aus der Spitze der Injektionsnadel ein Tropfen Insulin austreten.** Falls nicht, tauschen Sie die Injektionsnadel aus und wiederholen Sie den Vorgang nicht mehr als 6 Mal.

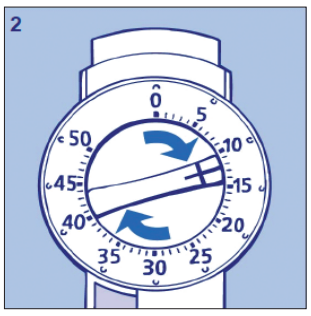
Wenn dann noch immer kein Tropfen Insulin austritt, ist das Gerät defekt und darf nicht verwendet werden.



Einstellen der Dosis

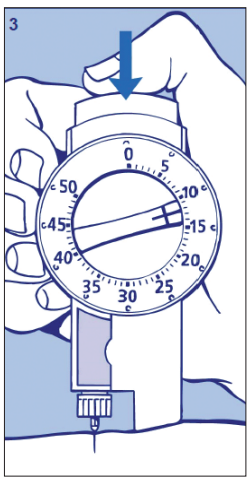
- **Kontrollieren Sie immer, ob der Druckknopf vollständig hineingedrückt ist und der Dosisregler auf Null steht**
- **Stellen Sie die Anzahl der Einheiten ein, die Sie injizieren müssen,** indem Sie den Dosisregler im Uhrzeigersinn drehen (Abbildung **2**). Verwenden Sie nicht die Restmengen-Skala zum Abmessen Ihrer Insulindosis
- **Sie hören für jede einzeln eingestellte Einheit ein Klickgeräusch.** Die Dosis kann durch Drehen des Dosisreglers in die eine oder andere Richtung korrigiert werden.

Sie können keine Dosis einstellen, die höher ist, als die Zahl der in der Patrone verbliebenen Einheiten.



Injizieren des Insulins

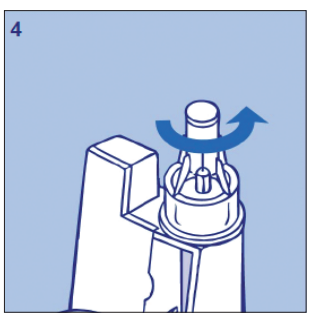
- **Stechen Sie die Injektionsnadel in Ihre Haut.** Führen Sie die Injektionstechnik aus, die Ihnen Ihr Arzt gezeigt hat
- **Geben Sie sich die Dosis, indem Sie den Druckknopf ganz hineindrücken** (Abbildung **3**).
  Der Dosisregler stellt sich auf Null zurück und Sie hören dabei Klickgeräusche
- **Die Injektionsnadel muss nach der Injektion mindestens 6 Sekunden lang unter der Haut bleiben**, um sicherzustellen, dass die vollständige Insulindosis injiziert wurde.
- **Achten Sie darauf, dass Sie den Dosisregler während der Injektion nicht blockieren,** da sich der Dosisregler auf Null zurückstellen können muss, wenn Sie auf den Druckknopf drücken
- **Entfernen Sie die Injektionsnadel nach jeder Injektion.**



Entfernen der Injektionsnadel

- **Setzen Sie die große äußere Kappe der Injektionsnadel wieder auf und schrauben Sie die Injektionsnadel ab** (Abbildung **4**). **Entsorgen Sie diese sorgfältig.**

Verwenden Sie für jede Injektion eine neue Injektionsnadel.
Schrauben Sie die Injektionsnadel immer nach jeder Injektion ab und bewahren Sie Ihren InnoLet® Fertigpen ohne aufgeschraubte Injektionsnadel auf. Andernfalls könnte Flüssigkeit austreten und dies zu Dosierungsungenauigkeiten führen.
Medizinisches Personal, Familienangehörige sowie andere Betreuer müssen allgemeine Vorsichtsmaßnahmen zur Entfernung und Entsorgung der Injektionsnadeln beachten, um unbeabsichtigte Stiche mit der Injektionsnadel zu vermeiden.



Entsorgen Sie den verbrauchten Actrapid® InnoLet® sorgfältig ohne die abgeschraubte Injektionsnadel.

Pflege

Ihr Actrapid® InnoLet® ist für eine sehr genaue und sichere Funktionsweise entwickelt worden. Er muss mit der entsprechenden Sorgfalt behandelt werden.
Actrapid® InnoLet® darf nicht wieder aufgefüllt werden.
Äußerlich kann Actrapid® InnoLet® durch Abwischen mit einem medizinischen Tupfer gereinigt werden.
Sie dürfen ihn nicht einweichen, waschen oder mit einem Schmiermittel behandeln. Dadurch kann der Mechanismus beschädigt werden.

® Actrapid, InnoLet, NovoFine und S sind eingetragene Marken der Novo Nordisk A/S, Dänemark